

15. Mai 2025

Die Einheit von Mensch und Natur

These 6

Jeder Mensch ist Teil der Natur. Er kann seine Gattung nur erhalten und entfalten, wenn er mit der Natur in Einklang lebt und sich nicht über sie stellt. Dafür übernimmt jeder einzelne Mensch Verantwortung und trägt dazu bei, allen Lebewesen, Raum zur artgerechten Entfaltung zu ermöglichen.

Es ist das große Verdienst des deutschen Forschungsreisenden und Universalgelehrten Alexander von Humboldt, nachgewiesen zu haben, dass sich die Natur in einem fortlaufenden, dynamischen Wandel befindet. Wie er im ersten Band seines Hauptwerks Kosmos aus dem Jahr 1845 darlegt, strebt die Natur nicht nach einer



Illustration: Gloria Di Bella: gloriadibella.com @gloria.dibella

stabilen Ordnung oder einem Gleichgewicht, sondern ist ein unabgeschlossener Prozess, der durch permanente Erneuerung gekennzeichnet sei. In gewisser Weise hat Humboldt damit bereits die wesentlichen Erkenntnisse von Charles Darwins Evolutionstheorie vorweggenommen. Im zweiten Band des Kosmos, der die Menschheitsgeschichte aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive beschreibt, befasst sich Humboldt mit der Poesie und der Malerei antiker Kulturen bis hin zur Neuzeit. Es geht ihm dabei um die Frage, in welcher Weise sich die Sinneseindrücke der Außenwelt „auf das Gefühl“ übertragen. Für Humboldt stellen sich Innen- und Außenwelt als eine Einheit dar. Das erlaubt ihm, Dichtung und Naturwissenschaften miteinander zu verbinden und damit die unverbrüchliche, sinnliche Einheit von Mensch und Natur zu unterstreichen.

